

Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina – 14 Nothelfer

www.katharina-nothelfer.de



www.katharina-nothelfer.de

Nr. 36 – 23. Sonntag im Jahreskreis
06.09.2026

St. Katharina

Pferggasse 6, 80939 München

Tel.: 089 316 02 950

st-katharina.muenchen@ebmuc.de

Mo, Do, Fr, 09:00 – 12:00 Uhr,

Mi 13:30 – 16:30 Uhr,

Di geschlossen

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Karlsbader Str. 3, 80937 München

Tel.: 089 316 08 10

zu-den-Hl-14-nothelfern.muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Mi geschlossen



103 Heilige Märtyrer Koreas

Evangelium nach Matthäus 18, 15–20

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde! Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner. Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein.

Weiter sage ich euch: Was auch immer zwei von euch auf Erden einmütig erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. **Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.**

Liebe Gemeindemitglieder!

Diese Zeilen schreibe ich Ihnen gerade noch aus meiner Heimat, bevor es in wenigen Tagen zurück nach München geht. Die koreanische Kirche begeht den September als „Märtyrmonat“. Ihr gemeinsamer Gedenktag ist der 20. September. Aus etwa 10.000 Märtyrern und Märtyrerinnen zw. 1791-1891 wurden sie 1984 vom Papst Johannes Paul II heiliggesprochen. Er betonte damals die Einmaligkeit, wie das Christentum hier Fuß fasste. Die katholische Kirche in Korea entstand nämlich ohne direkte Mission. Sie begann als Lesekreis einiger konfuzianistischer Gelehrter, die Bücher zusammen studierten, die von den Jesuitenmissionaren auf Chinesisch geschrieben waren. So ging Seung-Hoon Lee aus diesem Studienkreis mit dem geheimen Auftrag nach Peking, sich über „die westliche Lehre“ zu erkundigen. Im nächsten Jahr 1784 kam er mit dem Taufnamen Petrus zurück und ab da wuchs die Kirche wie aus „lebendigen Steinen“ (1 Petr 2). Bis die ersten Priester und Missionare aus Frankreich ins Land kommen konnten, warteten sie nicht, die Frohe Botschaft vom liebenden Gott zu verkünden, der für uns seinen Sohn Jesus geschenkt hat. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ – so konnte die Kirche in Korea 100 Jahre bittere Verfolgung überwinden. Jesus Christus ist auch mitten unter uns, inmitten unserer Gemeinde ... das glaube und wünsche ich herzlich!

Ihre Gemeindeassistentin

Sr. Joanna Jimin Lee MC